





Das hVnDertlahrlige Tra Ver- Gedächtnis

58

der also genannten

Thuringischen oder Weimariſchen Sünd-Blut/

den 29. Maji, Anno 1613.

war der Sonnabend vor dem Feſt Trinitatis,
aus gerechten Gerichte Gottes verhänget/

In einer öffentlichen

Rede=Übung

In demſelben

Gedächtniß = Tage

Anno 1713.

in unſerer Franckenhäuſſiſchen Schule; vorgeſtelt/

Zu welcher

Das Hochfürſt. Hochlöbliche CONSISTORIUM,

Das Hoch-Wohl-Ehrwürdige MINISTERIUM,

Das Hoch-und Wohl-Weiſe Raths-COLLEGIUM,

wie auch

alle Hoch-und Wohlgelehrte Schul-Sönnner/

nebt ſeinen

Herren Schul-Collegen

gehorsamst/ unterdienſtlich und freundlich eingeladen werden

von

M. Joh. Heſſmann/ R.

anno:

SpeCtate JUDICIUM

Stolberg/ druckt Gottfried Teuſcher, Gräfl. Hof-Buchdr.

In diesem Jahre sind gleich hundert Jahr verlossen/
 Da der gerechte Gott und Richter war entschlossen/
 Das Thyrigeten Land/ den Belmarischen Kreis
 Insonderheit/ wie man/ aus den Geschichten weiß/
 Mit einer Wasser-Fluth erbärmlich zu belegen/
 Mit Donner/ Feuer/ Blis/ und vielen Hagel-Schlägen:
 Das Wort JUDICIUM zeigt selber auch das Jahr
 Nicht ohne Nachdruck an/ in welchen die Gefahr
 Und Schrecken-volles weh/ ach leider! ist entstanden/
 Wie allenthalben noch Nachrichten sind vorhanden.
 Der neun und zwanzigste des May-Monaths war da/
 Da nach dem Mittag man am Himmel Wolcken sah;
 Die sich aufbürceten/ und gleichsam Schwanger waren
 Mit Schlossen/ Donner-Knall/ wie denn in vielen Jahren
 Kein Mensch nicht hat gesehen: Je näher das Wetter kam/
 Je größer war die Angst/ und allen Muth wegnahm/
 Der Abend kam herbey/ das Donnern/ Hageln/ Blitzen/
 Vermehrte sich noch mehr/ man sah die Wasser sprützen
 Den starken Regen Guß/ die Bäche schwoollen auf/
 Und sonderlich die Jlin/ und nahmen ihren Lauf/
 Durch wohlbestallte Saat/ durch so viel schöne Fluren/
 Wie solchen Jammer-Stand viel Dörffer da erführen.
 Die dunkle Nacht kam noch/ ach Jammer! auch darzu/
 Es war da lauter Angst/ an statt der süßen Ruh.

3e

De diluio mundi universalis plurima extant scripta, cum primis eorum, qui commentaria in Genesin scripserunt, ut pote B. D. Joh. Gerhardi, D. Vincentii Schmuckii, Ecclesiastes Lipsi. in histor. Noæ 1605 allique plures, qui legi possunt in M. Joh. Caroli Pœtii Bibliotheca portatili exegetico-Biblica p. 28. In primis huc referri meretur D. Abrahami Suarini Superint. Gen. Altenb. anno 1616 apoplexia extincti, teste ipsius concione funebri, Speculum divinæ vindictæ de diluio concionibus XXXVI. exhibitum, cui eodem anno successit D. Heinrichus Eckardus, anno 1610. ut Professor Theol. Giesens. huc

Je mehr die Nacht anbrach/ je mehr die Wasser Fluthen
 Sich merklich häuffeten/ es ist leicht zu vermuthen/
 Was da die Leute schnell für Herzens-Bangigkeit
 Und Zagen über sie/ bey dieser Jammer-Zeit/
 Und Schrecken-voller Nacht: Sie schrien all' um Hülffe/
 Und war doch keine da/ sie waren wie im Schilffe/
 Zu welchemimmer näh'r die Wellen wallen bey/
 O Jammer-voller Blick! man hörte das Geschrey
 Der armen Kinderlein/ sie fielen in die Armen
 Der Eitern/ daß ein Stein sich hätte mög'n erbarmen/
 Und suchten in der Angst/ Hülff und Errettung da/
 Da doch ein jeder selbst den Tod vor Augen sah.
 Das mag ja wohl gewiß ein Spiegel seyn gewesen
 Der Sünd-fluth dieser Welt/ wie wir mit mehrren lesen
 In dem Erschaffungs-Buch: Die Angst vermehrte sich/
 Da bey stock finstirer Nacht die Fluth nahm jämmerlich
 Noch weiter überhand/ und stürmten nun die Wellen
 Auf ihre Häuser zu/ auf Scheuren und auf Ställen/
 Ein jämmerlichs Geschrey entstund auch bey dem Vieh/
 Es böckeren die Schaaf/ es böckien Ochsen/ Küb/
 Es mußte alles da in voller Angst ersauffen/
 Es konte niemand nicht der wilden Fluth entlauffen:
 Ob sie schon meineten in Sicherheit zu seyn
 Im Obern Theil des Dachs, so riß doch solchs auch ein

Francohusam, anno 1616. Altenburgum ad Ephoriam general. &
 A. 1624. ibidem ætatis 44. ad Ecclesiam triumphantem vocatus.
 Huc etiam ex Neotericis referri potest, B. noster Ahalverus Frit-
 schius, Cancellarius Schwarzburgicus pientissimus, numerosus
 scriptis juridico-Theologicis celeberrimus, Patronus olim meus
 nunquam non venerabunda memoria recolendus, in vasto tracta-
 tu super universa Biblia sub Tit. Biblische Seelen-Gespräche anno 1687.
 edito, colloq. XIII, seqq. p. 49. Hanc historiam diluvianam, Dn. M.
 Seubertich Diac, noster vigilantissimus, non solum anno superior in



Die schnelle Wasser-Fluth: Es suncken hin die Häuser/
 Die Balken theilten sich/ als wären schwache Reiser/
 Es war kein Schutz mehr da/ kein Ort, kein Aufenthalt/
 Es überfiel der Tod auf einmal Jung und Alt.
 Darauf umbarnten sich die Eltern und die Kinder/
 Geschwister/ Brüder und Ebgatten auch nicht minder
 Mit diesem Abschieds-Wunsch: Zu tausend guter Nacht!
 Und suncken also hin in schnelle Wellen-Macht
 Samt ihren Häusern/ und mit allem was sie hatten/
 Und welchs entsetzlich war/ in Schrecken-vollen Schatten
 Gleich gegen Mitternacht/ da keines kunte sehn/
 Wohin die wilde Fluth sie würde leglich drehn/
 Sie schlugen in der Angstjannoeh mit ihren Händen/
 Und mußten jämmerlich ihr Leben also enden/
 Die etwa Schreckens-voll annoeh mit ihrer Hand
 Ergriffen ohngefähr ein Stücke von der Wand/

Don

horis precatoriis, sed etiam in nuperis concionibus passionibus
 exordiorum loco solide explicavit, & cum fructu applicavit. Ad di-
 luvium Thuringiacum quod attinet, de illo scripserunt D. Abraham
 Lange, Inspect. Ephorix tt. Vinar in duabus concionibus sub Tit.
 Wetter-Predigten aus dem 18. Psalm Jenæ 1613, D. Joh Major P.P. & Su-
 perint Jenens concionem hoc de diluvio habuit eodem anno, item-
 que Bernhardus Schilling, Past. Alperstetens in aliquot concionibus
 sub Tit. Thuringische Wetter-Stöße hoc diluvium exposuit. Idem
 præstitit Joh Henric. Cælius Cremnic. - Misnicus, commensalis
 olim Jenæ meus, disputatione de hoc diluvio sub præsidio B. Ge-
 orgii Gözii tt. PP. Moral denique Superint Jen. habita, anno 1701.
 in vernaculam à M. Mißtero Lipsiæ translata. Omnium primus,
 quod sciam, hoc de diluvio disputavit Jenæ M. Andreas Pulcius
 Ronneburg. Philos. Adjunctus 1613. Paucis abhinc annis eadem
 materia sub incudem fuit revocata Jenæ in quadam disp. mihi non-
 dum visa. Hujus inundationis mentionem quoque faciunt D.
 Conradus Ditricus, Antistes olim Ulmens, in ult. conc. cap. V. in

Von eingefallnem Dach/ die jungen Sterbe-Lieder/
 Bis daß die Wellen sie auch endlich schlugen nieder
 Ohn allem Wiederstand in Abgrund dieser Fluth/
 Und kamen also schnell umbs Leben/ Haab und Gut.
 Die Kinder schwimmen hin annoch in ihren Biegen/
 Im vollen Angst-Geschrey/ die sonst sanfft drinnen liegen/
 Es wuste keines nicht/ wie ihme da geschah/
 Ach Jammer! da erschoff ein Kind bald hie/ bald da/
 Das kürzlich noch vorher hat an der Brust gesogen/
 Das rissen schnell hinweg die wilden Wasser-Wogen.
 Die Tochter Pharaos zog Mosen aus der Fluth;
 Hier aber ach! erschoff so manches junges Blut/
 Wie denn auch müssen viel ohn alle Hülf ersauffen/
 Daß auf den Morgen sie da lagen all' bey Hauffen.
 Das muß nicht ohne Grauß zu sehn gewesen seyn/
 Wenn beg den Eltern noch die zarten Kinderlein
 Entselet hier und dort in Roth und Schlamme lagen/
 Die kaum denn Tag zuvor noch wurden sanfft getragen
 In ihrer Mutter Schooß. Gewiß wer diß bedenckt/
 Und die Gedanden hin auf diesen Jammer lenckt/

23

Der

librum Sapientiae p. m. 554. Joh. Haarhausen in continuatis Chronicis anno 1616. Cum primis vid. Theatrum historicum; allgemeine Schau-Bühne der Welt Anonymi (illustris Ludolfi) L. 13. anni 1613. Cap. XV. p. 478. Huc referri etiam possunt Chronica Thuringiaca hactenus edita, cum primis syntagma rerum Thuring. celeberrimi Domini Olearii part. 1. p. 165. 262. 324 &c. Et in parte II. de Vinar. p. 249. Compendiose haec omnia, quae hoc in diluvio contigerunt, accurate conscripsit Melissantes celeberr. in Historico suo curioso & docto. anno superiori edito. Quod damna Vinariae ejusque viciniae illata, acrius ea strictissime recensere: Zu Weimar sind 44. Bohn-Häuser weggerissen/ 65. Personen/ 7. Pferde/ 37. St. Rind-Vieh/ 28. Schaafer/ 30. Schweine etc. im Fürstl. Forwerge 20. Rutsch-Pferde/ 97. St. Vieh/ 2. Schock Gänse etc. untkommen. Vid. Joh. Sebast. Müllers/ etc. 8. gehelmen Lehns-Secretarii Sächs. annales ad A. 1613. (2) In Ober-Weimar und Ehrings

Der wird nicht ohne Weh darüber sich entsetzen/
 Und dieses Zorn- Gericht tief in sein Herz einägen/
 Und denken stets darben/ daß noch der Richter lebt/
 Der straffen kan/ der nicht nach wahrer Busse strebt.
 Das liebe Weimar kan von diesem Elend sagen/
 So diesen Jammer- Stand am meisten hat getragen/
 Da sehr viel Menschen um das Leben kommen sind/
 Und in den Dörffern auch so manches Mutter- Kind.
 Doch hat der Wunder- Gott zur Gnüge lassen spüren
 In seinem Grimm und Zorn/ (so billig zu berühren)
 Auch grosse Huld/ dadurch er klar bewiesen hat/
 Daß seine Sorgfalt nicht aufhöre früh und spät
 Vor alles in der Welt. Wer hätte sollen meinen/
 Das Gott mit seinen Schutz auch würde da erschauen/
 Da kein Errettung nicht noch Schutz zu hoffen war/
 Jedoch so stellte Gott sein Allmacht klärlich dar/

Indem

dorff sind 27. Menschen erlosfen/ 33. Häuser/ 12. Scheuren/ 20. Ställe/ 190 St. Vieh. (3) Zu Mellingen 58. Häuser/ 40. Scheuren/ 3. Ställe 24 Menschen/ 526 St. Vieh. Altbier hatte der Vieh-Hirte 4. Söhne/ unter welchen 3. erlosfen. Als der jüngste sah/ daß die Gefahr zu ihm auch kam/ fragte er seine Mutter: Kommen die auch in Himmel/ die ersaufen? Die Mutter sprach: Ja/ wenn man an Jesum glaubt &c. darauf sprach das Kind: Ey so will ich gern ersaufen/ gute Nacht/ lieber Vater/ liebe Mutter &c. und wurde also von Wasser auch dahin gerisfen. (4) Zu Magdala 6. Bohn- Häuser mit Scheuren und Ställen/ 16. Menschen/ 526. St. Vieh. (5) Zu Dobritsch 75. Schafe vom Hagel erschlagen. (6) In Summderstert ist auch grosser Schade geschehen/ und im Filial Losniz ist das Hirten- Haus weggeführt/ samt den Hirten/ seinem Weibe einer Wöchnerin und dem kleinen Wochen- Kinde/ auch einen Knaben von 8. Jahren/ und also jämmerlich ertruncken. (7) Zu Sölnitz hat die Pluth 7. Bohn- Häuser ohne Scheuren und Ställen nebst dem Hirten und 10. St. Viehe weggeführt &c. (8) Zu Güttern 13. Bohn- Häuser/ 12. Scheuren 10. Ställe/ 9. Menschen/ 30. St. Viehes. Das Wasser hat in der Kirchen 2. Elen hoch gestanden. (9) Apolda hat verlohren 8. Wohn- Häuser/ 24. St. Vieh. (10) Capellendorff 2. Menschen/ 3. St. Vieh. (11) Buttelstert 9. Häuser/ 27. Scheuren und Ställe. (12) 3. Häuser/ 35. St. Vieh. (13) Zu Grosse nbrembach 50. Häuser/ 100. Scheuren 39. Menschen. (14) Leichfeld 9.

In dem er ihrer viel mit Wunder hat erhalten/
 Und mitten in der Fluth ließ seine Gnade walten/
 So ohn' Verwunderung kein Mensch nicht lesen kan/
 Wie solches die Geschicht ausführlich zeigen an/
 Daraus wir sehen klar / daß mitten in den Wellen
 Der Trübsal GOTT bey uns sich pfleget einzustellen/
 Wie solches er althier im Werk und in der That
 Nach seiner Gürtigkeit und Huld erwiesen hat.
 Wir sollen dieses uns zur Lehre dienen lassen/
 Daß wir mit allem Fleiß die Sünden · Greuel hassen;
 So wir uns bessern nicht / so kan es leicht geschehn/
 Daß GOTT dergleichen Straff auch über uns läßt geh'n.
 Inzwischen sollen wir in keiner Noth verzagen/
 Wenn der gerechte GOTT auf uns auch will zuschlagen/
 Wenn wir nur Buße thun/ und halten bey ihm fest/
 Als welcher keinen nicht in Noth und Tod verläßt.

Diß

St. Vieh. (15) Gutmanns-Hausen/ 5. Häuser/ 6. St. Vieh. (16) Bolsberg
 13. Häuser/ 22. Scheuren/ 14. Ställe/ 2. Menschen/ 3. St. Vieh. (17) Klein Nu-
 derstett 12. Häuser/ 4. Scheuren/ 7. Ställe/ 16. St. Vieh. (18) Zu Stödden 6. Häu-
 ser/ 20. St. Vieh. (19) In Krautheim 16. Menschen/ 19. Häuser/ 39. St. Vieh.
 (20) Markvippach 5. Scheuren/ 11. Ställe/ 1. Mühl/ 5. St. Vieh. (21) Schwer-
 stadt 3. Häuser/ 10. St. Vieh. 22) Landstätt 20. Häuser/ 3. Ställe/ 3. Menschen/
 11. St. Vieh etc. (23) Buffart 4. St. Vieh. (24) Hammerstett 2 Menschen 26.
 St. Vieh. [25] Duffurt 9. Häuser/ 8. Menschen/ 32. St. Vieh. [26] Ulrichshale
 ben 12. Häuser/ 33. Scheuren/ 4. Menschen/ 11. St. Vieh. [27] Fiedelhausen 7.
 Häuser/ 11. Scheuren/ 1. Mensch/ 9. St. Vieh. [28] Eberstett 38. Häuser 23 Men-
 schen/ 85. St. Vieh. [29] Grossentrums-Dorff 16. Häuser/ 19 Menschen/ 378. St.
 Vieh. [30] Berckā 22 Häuser/ 6. St Vieh. [31] Zimmerbach bey Jena. Mensch
 [32] Ober- und unter-Leutra 9. Menschen/ 6. Häuser. [33] In Maue 15 Häuser
 und 20 Menschen. Hic catalogus ab hujus diluvii scriptoribus fufius exponitur, &
 à manu docti-ssima omnia hujus diluvii facta Vinarie, ut promisum est, fufissime luci
 proxime exponentur. Inter eos à presentissima morte mirabiliter ereptos refertur
 inprimis M. Martin Moses, t. t. puellus triennis, post Archidiac. Vinar, defunct. 1669
 de quo laudatus Melissantes l. c. p. 241. In tristemet hujus diluvii memoriam quotannis
 Vinarie conciones, quæ vocantur Wasser-Predigten/ habentur. Notandum hic ve-

Diß ist der Inhold nun von grossen Wasser-Fluthen/
 Und von der Welt- Sündfluth/ als einer scharffen Ruthen/
 So da empfunden hat die erste Paster- Welt/
 Zu welcher auch zugleich Thüringen wird gestellt/

Es ist

venit, quod festivitas nuptialis Caroli Güntheri, Comitis Swarzburgici, cum Principe Anna Sophia domo Anhaltina Vinatiz celebranda in ipsum hunc cataclysmum incidere, adeo, ut illa solennia intercepta fuerint (obit Carolus Günther d. 25. Sept. anno 1630. Conjux ejus Anna Sophia d. 10. Junij anno 1652. in dotalitio suo Cranichfeldens, Rudolstadtii solennibus exequiis recordita.)

Hæc verò tempestas non solum territorium Vinariense, ejusque vicina, verum etiam remotiora Thuringiæ loca passim afflixit, cum primis Longo-Salissam eodem die & nocte, nempe 19. Maji 1613 Vid. M. Ludov. Rechtenbachii Diac. Salz. *diluvium Longo Salissanum*, in cujus relatione damna stupenda, quæ hæc inundatio ibidem intulit, prolixè recensentur: Es ist ein Mägdelein erfossen gefunden worden/ welches grüne Corall. n noch um das Händlein gehabt etc. Nec patria mea Teuchella, montibus undiqye cincta altioribus, prope Rudolphipolin, indemnis mansit, ceu ex B. Patrè meo, hujus diluvii avtopta, sæpius me audivisse memini. Etenim inferiorem plateam impercus aquarum ita obruit, ut vix tempus superfuert in loca altiora se recipiendi. Quid damni hic Francohusæ vicinisq; in locis ut. per Wiperam illatum sit, instituta etiam accurata inquisitione, nihil reperiri potuit. De inundationibus hinc inde exortis legi Potest M. Joh. Pollio Past. Wratislav. ad S. Mar. Magdal. in tractatu, cui titulus est: *Zehn Büß- Predigten von zehnerley Bornstrassen Gottes A. 1624.* De quibus inundationibus passim in laudatissimo theatro historico. Novum inundationis exemplum Oberbósz anno 1692. d. 16. Junij ibidem exortum, ipsissimis verbis plur. Rev. Dn. M. Tobiz Jacobi Kinder- vateri Past. & Adjuncti Ephoriz weissenfeensis per annos bene multos meritisimè, Fautoris mei ælimatissimi, (cujus fata Tobizæ ocularia, ut amicum decet, ex animo doleo, mitiora, inprimis patientiam, quam iumma cum laude hæcenus exercuit, ulteriorem precatus,) hic inserere non erit dividia: Es ist alhier [dicto die & anno] ein grausames Gewitter/ und darauf ein Regen entstanden/ so eine erschreckliche Fluth gebracht/ daß in die 13. Scheuren und noch einmahl so viel Ställe weggerissen: It. sie hat auch das steinere starcke Thor eingeweicht/ die Füll- Münde aus den Grunde ausgewaschen/ und so viel Steine/ Grix und Schlamm ins Dorf geführet/ daß man grosse Mühe gehabt/ ehe man die Wege hat wieder aufräumen können. Über dieses sind nicht allein etliche Stück Viehe/ als Pferde und Kühe/ sondern auch Menschen/ als 2. Männer und eine Frau erfossen.

So fast dergleichen Fluth nunmehr vor hundert Jahren
 Mit grossen Schaden hat / ach leider! auch erfahren/
 Wir haben uns mit Fleiß jetzt in die Zeit geschickt/
 Damit dis Jammer-Bild noch täglich werd' erblickt/
 Und also auch zugleich / was wiland ist geschehen/
 Uns allen möge tief in unsre Herzen gehen/
 Und denken stets daran: Glückselig ist der Mann/
 Der sich an Ungemach der Fremdbden spiegeln kan.
 Hier bey-benahrte sinds/ als deren Fleiß und Tugend
 Zu loben billig ist aus unsrer Muses-Jugend/
 Als welche sich jetzt mit Gott gesetzt für
 Auf diesen freyen Platz / wie die Gewonheit hier/
 Aus dem Gedächtniß Schatz die Reden fürzutragen/
 Von welchen weiter nicht wir etwas wollen sagen/
 Man hoffe / daß alle sie sorgfältig dabin seh'n/
 Daß sie nach meinen Wunsch in reden wohl besteh'n:

Caspar Georg Reichenbach Blanckenburg: Wird als Vordredner den Inhalt des A aus in Lateinischer Rede vorstellen / und im gedultiges Gehör bitten.

Ludwig Friedrich Hoffmann Francohal. wird in einer Hebreischen Rede die Welt-Sünd-Fluth nach ihren Anfang / Fort- und Ausgang mit einigen Moralien aus fertigen Gedächtniß / gleichwie alle / vortragen.

Christoph. Justus Graue / Stolberg. wird von gleichen Inhalt in Griechischer / nachgehend

Andreas Kunik / Eslebiean. in lateinischer Sprache / und

Augustus Wilhelm Reinhard / Segensf. in lateinischen Hexametriss / wie denn auch

Joh. Volckmar Benning / Ichstedens. wird die Welt-Sünd-Fluth in einer deutschen Rede / nebst beygefügen Lehren / vorstellig machen.

Ludwig Friedrich Hoffmann / wird die also genante Thüringische Sünd-Fluth (secundum $\pi\epsilon\omicron\sigma\ \delta\iota\eta\gamma\eta\sigma\iota\upsilon\ \delta\iota\eta\gamma\eta\sigma\iota\upsilon\ \kappa\alpha\iota\ \epsilon\pi\iota\delta\iota\eta\gamma\eta\sigma\iota\upsilon$) in einer lateinischen Rede beschreiben.

Joh. Sebast. Kru. mbols / Werningshul. wird als der Nachredner in deutschen Versen an das Hochansehnliche Auditorium die Dank-Rede in Nahmen aller abstaten.

Nun/ Hochgeneigteste/ Sie lassen sich gefallen
 Zu hören in Gedult diß unberedre Lallen/
 So unsre Jugend wird in ihren Reden süß'n/
 Wenns nicht beschaffen ist/ wie sich es will gebühr'n/
 Sie wollen hochgeneigt auch diß darbey bedencken/
 Und ihrer Sinnen Kraft wohlmeinend dahin lencken/
 Daß Eltern offermals gedultig hören an/
 Wenn nur ihr schwaches Kind in etwas lallen kan.
 Wir werden Lebens lang sothane Güte preisen/
 Und in Erkäntlichkeit dargegen uns erweisen/
 Damit zur andern Zeit wir werden seyn bedacht/
 Daß so'cher Übungs-Fleiß noch besser werd' vollbracht.
 Indessen lebet wohl und bleibet uns gewogen/
 Als derer hohe Günst wir längst ins Herz gezogen/
 Die uns und unsern Fleiß nicht wenig angeflammt/
 Daß sie veründlich macht uns all' und ingesamt.

Oda Latino - Germanica ante XX annos

composita, & programmati de V. VI. & VII. literis annexa,
 sed nunc ad praesentia tempora accommodata
 & emendata.

Jambici quaternarii.

Trochaici.

1.

1.

IN qua, Deus, nos tempora
 Servare destinasti,
 In quibus pericula plurima
 Diesque sunt nefasti,
 Quorum creant furores
 Tristissimos dolores.

Neh in was vor Jammer-Zeit
 Hast du uns zuruck behalten/
 Si offer Gott/da weit und breit
 Irzo hundert Plagen waiten/
 Die uns allenthalben drücken/
 Und uns fast zur Erden drücken.

2.

2.

Hæc quot cruenta flumina
 Paravit hostis ensis!
 Sclopisque Martis agmina
 Pugnant ubique densis,

Große Ströme Christen-Blut
 Fließen von dem Kriegeres Sebel/
 Welcher leider! noch nicht ruht
 Neben dem Carthagenen Nebel/

Tot.

Tormenta dant boatum,
Fumumq; ad astra latum.

3.

Quam multa proh! cadavera
Spectantur oppidorum,
Quæ vis dolenter ignea
Pestifundedit globorum
Vulcaniusque fumus,
Horrendus ecce grumus!

4.

Heu multa territoria
Vastavit hostis urens,
Expulfus est & incola,
Plenus timore currens.
Passim vider cruorem
Ectostium furorem.

5.

Ærumna solitaria
Rarissime videtur,
Coniunctio sororia
Plerumque continetur
Multos locosprehendens,
Testatur hæc pendens.

Contagium 6.

Lues nocens cum febris
Audimus occupare
Tot testa torque in urbibus,
Easque prægravare:
Pejora Jova vertat,
Nec nos furore perdat.

☞ [11] ☞

Diesen siehet man von ferne
Steigen an die blassen Sterne.

3.

Was vor manche schöne Stadt
Ist schon in die Luft geflogen/
Die der Krieg zerstoeret hat
Durch die Lust- und Feuer-Bogen
Und durch die Nordbreiters-Hände
Ja man siehet noch kein Ende.

4.

Land und Leute sind verderbt
Und ins Elend weggetrieben/
Alles ist mit Blut gefärbt/
Aller Vorrath aufgerieben:
Ach von diesen Unglücks-Fällen
Möchten uns die Ohren gellen.

5.

Keine Trübsal ist allein/
Sie gesellt sich neben andern/
Die da gleichsam Schwestern seyn
Und das ganze Land durchwandern/
Welches leider! wir erfahren
Jetzt in diesen Jammer-Jahren.

6.

Denn man hört bald hie bald dort
Wie die Pest- und Fieber Seuchen
Bisher in so manchen Ort/
In so manches Land einschleichen:
Walters ist hier nichts zu sagen/
O Det verhüte größte Plagen!

7. Sie

7.
 Sic Jova saepe fluctibus
 Et incolas domosque
 Rapit repletque luctibus,
 Perit segesque bosque,
 Testantur id Thuringi,
 Noli id putare fingi.

8.
 Judex ad huc hic ordinat,
 Torum regitque mundum,
 Hic, crede, rite judicat,
 Cordis videtque fundum,
 Hic namque seculare
 Fatum potest vocare.

9.
 Vitemus ergo crimina
 Nunc corde poenitente,
 Deique providentia
 Sit in pia usque mente,
 Numenque nos colamus,
 Terrena negligamus.

10.
 Divina sic benignitas
 Nos porro confovebit,
 Virgam paterna lenitas
 Mox ejus amovebit,
 Dabitque cuncta grata
 Et mitiora fata.

7.
 Gott läst durch die Wasser-Fluth
 Häuser/Menschen/Vieh hinfahren/
 Wie mit solcher schwarzen Ruth
 Er gestrafft vor hundert Jahren:
 Diß soll uns ein Beyspiel geben/
 Daß wir fromm und Christlich leben.

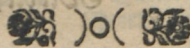
8.
 Dieser Richter lebet noch/
 Der die ganze Welt regieret/
 Welcher dieses Wasser-Joch
 Über unsern Hals leicht führet/
 Wie nunmehr vor hundert Jahren
 Das Thüringer-Land erfahret.

9.
 Drum so laß uns Buße thun/
 Und die Sünden ernstlich hassen/
 Und in Gott alleine rahn/
 Welcher uns nicht wird verlassn/
 Wenn wir ihn von Herzen ehren/
 Und uns von der Welt abkehren.

10.
 Seine Huld und Vaters Treu/
 Wird sich über uns erbarmen/
 Die Zucht Ruthe legen bey/
 Und wohlmeinend uns umarmen/
 Alle Wohlfarth wird er geben/
 Freud-/Gesundheit/langes leben.

anno ex Deut. XXXII, 7:

GeDenCket DoCh nVn an Die VorIgen Zeiten!





Ji 2149

ULB Halle

3

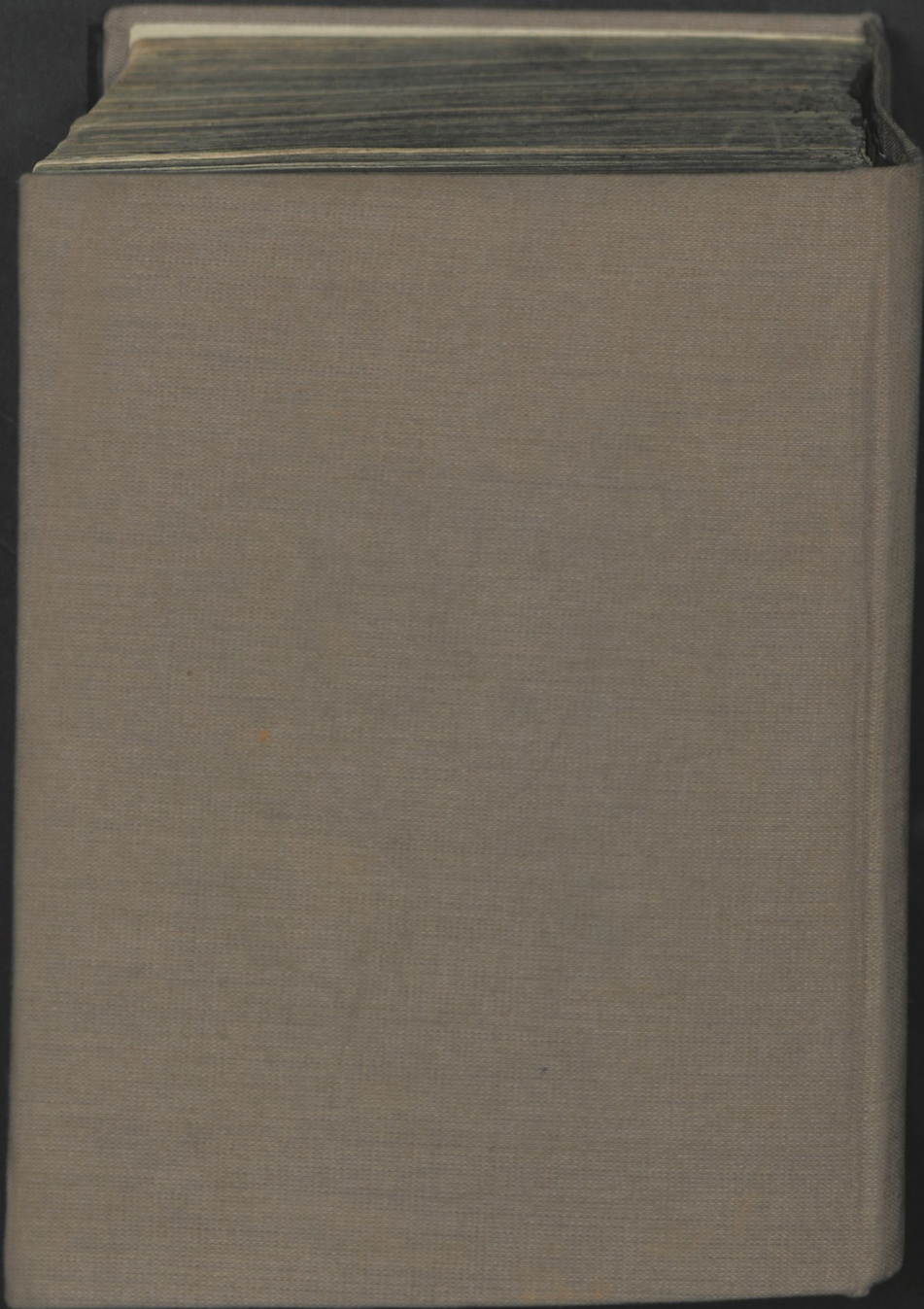
002 410 087

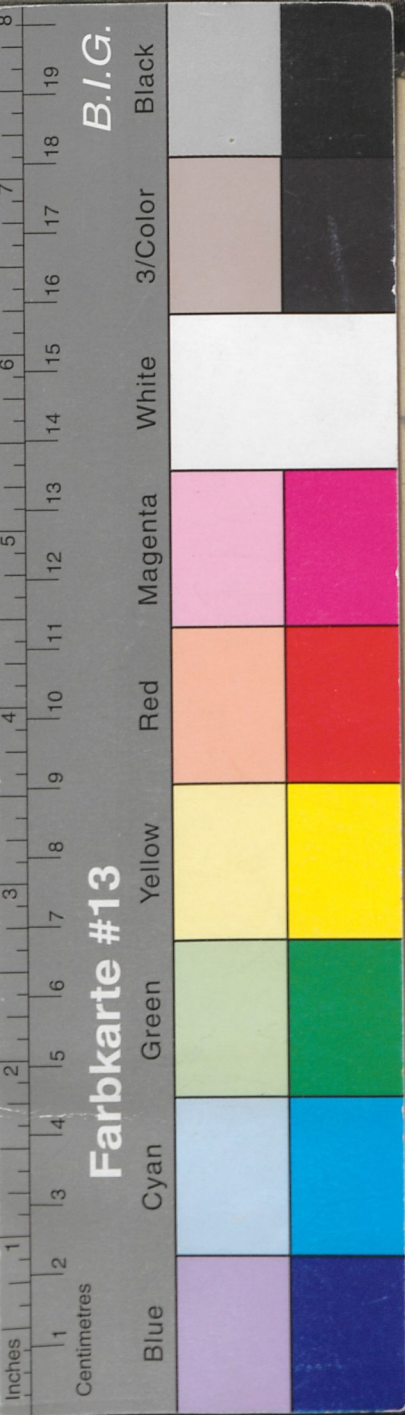


sb.

VOA







B.I.G.

Farbkarte #13

Das hVndertIährIge Tra Ver- GeDächtnIs

58

der also genannten
Thuringischen oder Weimarischen Sünd-Blutb/
den 29. Maji, Anno 1613.
war der Sonnabend vor dem Fest Trinitatis,
aus gerechten Gerichte Gottes verhänget/
In einer öffentlichen

Rede=Abung

An demselben Gedächtniß = Sage

Anno 1713.
in unserer Franckenhäuslichen Schulen vorgestellt/
zu welcher
Das Hochfürstl. Hochlöbliche CONSISTORIUM,
Das Hoch-Wohl-Ehrwürdige MINISTERIUM,
Das Hoch-und Wohl-Weiße Raths-COLLEGIUM,
wie auch
alle Hoch-und Wohlgelehrte Schul-Gönner/
nebst seinen

Herren Schul Collegen
gehorsamst/ unterdienstlich und freundlich eingeladen werden

von
M. Joh. Hoffmann/R.

anno:
SpeCtate JUDICIUM

Stolberg/ drucktis Gottfried Teutscher/ Gräfl. Hof-Buchdr.